



Mitte der 1950er Jahre gesungen von dem sehr populären Hamburger Volksänger  
Richard Germer (\* 04.11.1900, + 12.09.1993 Hamburg), dem Mann mit der Laute

# Ballade von den Seeräubern

Auf einem Schoner Blankeneses  
Hein Breckwoldt war Käpten und Herr.  
Der hatte mit seinem Schiff mal ein böses  
und gefährliches Abenteuer.  
Er kreuzte leichtsinnigerweise  
bei Afrika umher,  
da plötzlich erschien ein blutrotes Segel ganz leise,  
..... es war ein Seeräuber.

Die Räuber wetzten schon Messer und Beile,  
ihr Hauptmann, der leckt sich den Bart,  
Hein Breckwoldt aber stand derweile  
beim Logg und prüfte die Fahrt.  
Die Flaute machte ihm Sorgen,  
sein Schiff kam nicht vom Fleck,  
kaum hat er die Schurken bemerken,  
brüllt er: All Hands an Deck!

"Süh so" sagt Hein "dat sünd Piraten.  
Verdori, verdammi, so`n Schiet!  
Hätten wir nur man Pulver und Flinten geladen  
statt grüne Seife und Sprit!  
Son Seeräubers sind böse Schinner,  
de murkst uns aff as nix.  
Adschüs min Blank´nes, mi Fro und Kinner,  
nu kriegt se uns bi de Bux".

"Seife und Buddels?" sagt der Schippsjung wichtig  
"damit können wir uns fix defendiern.  
Jetzt wolln wir alle Mann mal düchtig  
das Deck mit Seife insmiern.  
Alle die Buddels, die großen und lüttjen  
die haun wir in Dutt und kaputt,  
da soll´n sie mal mit barfgen Beinen drauf glitschen,  
och Käppten, ich lach mich kaputt, hahahaha."



Wohl hörte der Seeräuber gierige Meute  
als klirrten Flaschen entzwei,  
doch lungerten sie nur auf ihre Beute  
und dachten sich nichts dabei.

Die Nacht war rabendüster,  
jetzt entern die Räuber an Bord,  
paßt auf, jetzt wird es wüst und wüster,  
schon schreit man Brand und Mord.

Mit Knüppeln bewaffnet, in der Kombüse,  
lauern die Jantjes stumm.

Blankeneser Seestiefel schützen die Füße  
und Segeltuch dick drum rum.

Als erster hüpfte der Hauptmann,  
er dacht es sich gar zu leicht.

Doch als er saß mang den Scherben,  
da glaubt man, ward jäh das Auge feucht.

Mang Glas und Seife mit barfgen Beinen,  
welch aasige Situatschon!

So kriegte der Seeräuberhauptmann  
mit seinen bösen Schurken den Lohn.  
Das war ein Geglitsch und Geschlitter  
selbst Räuber macht das nervös,  
als nun Hein Breckwoldt wie's Ungewitter,  
brüllt "Op jem! Haut se dod, de Ös!"

Ich kann euch sagen, das gab es vielleicht Dresche  
bis die Räuber ins Meer gehetzt

Die ganze Bande kam so in die Wäsche,  
blos der Hauptmann allein, war entwetzt.

Doch konnt er es nie vergessen  
daß er sich so blamiert,  
auch ward er vom Sultan infolgedessen  
wegen Unfähigkeit pangschoniert.

Und die Moral? Man sollte meinen,  
ist zweierlei, wie's trifft:

Als Seeräuber lauf nicht mit nackten Beinen,  
das paßt nicht zum Geschäft.

Ein Blankeneser Junggast,  
ist schlauer als mancher Mann.

Und wenn du mal mit son Jung was zu tun hast  
denn treck di Seestebel an!